

Blutige Auseinandersetzung in Asylbewerberunterkunft: 23-Jähriger lebensgefährlich verletzt

Am frühen Montagmorgen ist es um 3.40 Uhr in einer Asylbewerberunterkunft in Dortmund-Brünninghausen zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei syrischen Staatsangehörigen gekommen.

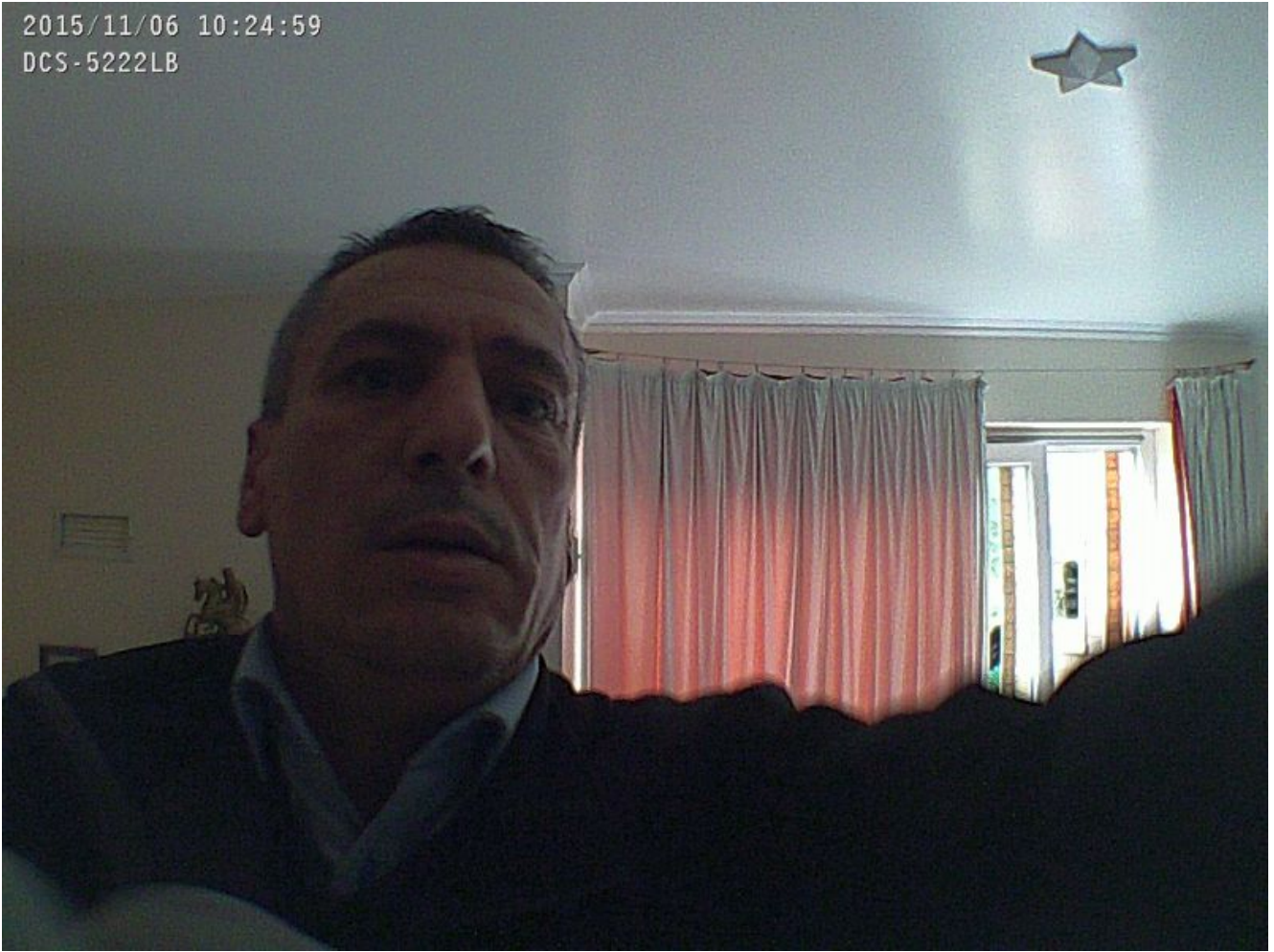
Im Verlauf der Streitigkeiten stach der 27-jährige Beschuldigte mehrfach mit einem Küchenmesser auf das 23-jährige Opfer ein und verletzte diesen schwer. Der 23-Jährige schwebt in Lebensgefahr und wird derzeit operiert. Den 27-Jährigen haben Polizeibeamte festgenommen.

Die Mordkommission hat die Ermittlungen aufgenommen. Als Tatmotiv wird derzeit von Eifersucht ausgegangen. Die Ermittlungen dauern an.

Polizei fahndet mit Fotos nach Einbrecher

Nach einem Wohnungseinbruch in Dortmund-Wellinghofen im November letzten Jahres fahndet die Polizei jetzt mit Lichtbildern nach dem Täter.

2015/11/06 10:24:59
DCS-5222LB



Wer kennt diesen Mann?

Am 6. November 2015 hebelten zwei Täter die Terrassentür eines Hauses in der Straße Holtbrügge auf. Die Einbrecher durchsuchten die Wohnräume und erbeuteten Bargeld, Schmuck sowie Elektrogeräte. Eine im Wohnraum installierte Bewegungskamera wurde durch die Täter unwissentlich aktiviert und machte Fotos von der Tat. Jetzt liegt der gerichtliche Beschluss für die aufgezeichneten Bilder vor und die Polizei kann sie veröffentlichen.

Wer kennt den Mann auf den Bildern oder kann Hinweise zu seinem Aufenthaltsort geben? Bitte melden Sie sich bei der Kriminalwache unter 0231-132-7441.

VHS Bergkamen startet mit neuem Kursprogramm

Am 25. Januar beginnt das neue Semester der Volkshochschule Bergkamen und startet mit einem vielfältigen Kursangebot in das neue Jahr. Das Programmheft liegt an den bekannten Stellen im Stadtgebiet aus. Auch über das Internet <http://vhs.bergkamen.de> sind die aktuellen Termine und Veranstaltungen einzusehen und zu buchen. In einigen Kursen der unterschiedlichen Programmbereichen stehen noch freie Plätze zur Verfügung.

Der Fremdsprachenbereich der VHS Bergkamen bietet sowohl für Anfänger als auch für Interessierte, die bereits Vorkenntnisse in einer Fremdsprache haben und die Kenntnisse auffrischen oder erweitern möchten, die unterschiedlichsten Kurse an. Das Spektrum reicht von den „Klassikern“ Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch bis hin zu ungewöhnlichen Sprachen wie Schwedisch oder auch Türkisch.

Sowohl im Kurs 4241 **Türkisch für Anfänger** als auch im Kurs 4244 Türkisch 4. Semester sind noch Plätze frei. Beide Kurse beginnen am 25. Januar jeweils um 18 Uhr bzw. um 19.45 Uhr und finden insgesamt an 19 Terminen montags statt, die Kurs-kosten betragen 68,40 Euro.

Der Kurs 4901 **Italienisch mit Muße lernen**, 2. Semester können noch Teilnehmer einsteigen. Der Kurs beginnt am 26. Januar und findet 20 Mal dienstags von 9.15 bis 10.45 Uhr statt und kostet 72 Euro.

Im Bereich **Englisch** stehen zwei Kurse mit höherem Lerntempo auf dem Plan:

Der Anfängerkurs „In English, please!“ richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse, die Interesse daran haben, Englisch von Grund auf neu zu erlernen. Der Kurs findet ab 29.01. insgesamt 12 Mal dienstags von 17.30

bis 19.00 Uhr statt und kostet 43,20 Euro.

Der Auffrischkurs für Alltag und Beruf richtet sich an Wiedereinsteiger mit geringen Vorkenntnissen, die ihre vorhandenen Englischkenntnisse auffrischen möchten und sicher im aktiven Sprachgebrauch werden möchten. Es werden die wichtigsten Grundlagen in Wortschatz und Grammatik wiederholt und bietet eine praxisnahe Einführung in die Welt des Business English. Der Kurs beginnt am 26.01. und findet 12 Mal dienstags in der Zeit von 19.15 bis 20.45 Uhr statt, er kostet 43,20 Euro.

Auch im Sprachenbereich „Spanisch“ sind noch wenige Plätze verfügbar. Am 27.01. beginnt der Spanisch-Kurs 4. Semester und findet 19 Mal mittwochs von 20 Uhr bis 21.30 Uhr statt, Kurskosten 68,40 Euro. Der Spanisch-Kurs 3. Semester startet am 29.01. und findet 20 Mal freitags von 18 bis 19.30 Uhr statt und kostet 75,60 Euro.

Für alle VHS-Kurse ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen. Eine Kursanmeldung per Telefon ist unter den Rufnummern 02307/284 952 und 284 954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.de oder direkt über <http://vhs.bergkamen.de> anmelden.

Briefkastenaufkleber „Bitte

keine Werbung einwerfen“ bei GWA-Abfallberatung

Wer kennt das nicht – Berge an Reklame verstopfen den Briefkasten. Gerade zum Jahresanfang wird man mit Werbeblättern überflutet. Ungelesen landen sie dann direkt in der Altpapiertonne. Wer sich vor dieser unnötigen Papierflut schützen möchte, dem hilft der Aufkleber „Bitte keine Werbung einwerfen“. Dieser ist kostenfrei bei der GWA-Abfallberatung erhältlich.



Verteiler von nicht adressierter Werbereklame müssen sich an diesen Aufkleber halten (Urteil des Bundesgerichtshofes vom 20.12.1988, Az. VI ZR 182/88). Adressierte Werbung hingegen muss von der Post zugestellt werden.

Mit einem Eintrag in die sogenannte „Robinsonliste“ (www.robinsonliste.de, Postanschrift: Dt. Robinsonliste e.V., Josef-Haumann-Str.1401, 44866 Bochum), lässt sich die persönlich adressierte Werbung reduzieren. Man kann aber auch den Absender der Werbepost kontaktieren und versuchen diese schriftlich oder telefonisch abzubestellen.

Die Eindämmung der Werbeflut schafft nicht nur Platz im Briefkasten, sondern ist auch ein aktiver Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Interessierte Bergkamener Bürger erhalten den Aufkleber „Bitte keine Werbung einwerfen“ kostenfrei, solange der Vorrat reicht, am Wertstoffhof in der Justus-von-Liebig-Str. 7 in Bergkamen

Weitere Informationen sind auch telefonisch bei der GWA-Abfallberatung erhältlich unter ? 0 800 400 1 400 (gebührenfrei, aus dem Festnetz im Kreis Unna) montags bis donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr und freitags von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Zurück in den Beruf – Kostenfreie Informationsveranstaltung für Frauen

Am Mittwoch, 17. Februar, lädt Martina Leyer, Beauftragte für Chancengleichheit bei der Agentur für Arbeit Hamm, in der Zeit von 09:30 bis ca. 11:30 Uhr interessierte Frauen zur Veranstaltung „Zurück in den Beruf“ in die Räumlichkeiten der Volkshochschule Bergkamen („Treffpunkt“), Lessingstraße 2, ein. Die Veranstaltung der Arbeitsagentur Hamm findet in Raum 102 (EG) statt und ist kostenfrei.



Martina Leyer von der Agentur für Arbeit Hamm gibt interessierten Frauen hilfreiche Tipps für den beruflichen (Wieder-)Einstieg.

Viele Frauen möchten gerne, z. B. nach einer Familienphase, den beruflichen Neustart wagen. Nur, welche Art von Stelle passt zu den eigenen Fähigkeiten und Neigungen? Wie findet man geeignete Angebote, z. B. in Online-Stellenbörsen? Ist ein Einstieg auch in Teilzeit möglich? Frau Martina Leyer von der Agentur für Arbeit gibt interessierten Frauen in entspannter Atmosphäre hilfreiche Tipps zum Wiedereinstieg. In diesem Zusammenhang werden auch berufliche Alternativen, wie z. B. zur Existenzgründung, aufgezeigt. Der Rahmen der Veranstaltung bietet genügend Raum, um eigene Fragen zu stellen.

„Für den beruflichen (Wieder-)Einstieg gibt es kein Patentrezept“, weiß Martina Leyer von der Agentur für Arbeit Hamm. „Wichtig ist aber, dass man weiß, welche Möglichkeiten und Unterstützungsangebote es gibt, um für sich den individuellen Weg zu planen. In dieser Veranstaltung erfahren Interessierte, wo es welche Informationen gibt, was die Agentur für Arbeit an Unterstützung bieten kann. Es sind auch

und vor allem diejenigen angesprochen, die noch nicht bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind.“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung bei der Arbeitsagentur in Hamm ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe „Zurück in den Beruf“, die während des ganzen Jahres in den Städten Hamm, Lünen, Kamen, Unna, Schwerte und Bergkamen durchgeführt wird, erteilt Frau Martina Leyer, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Agentur für Arbeit Hamm, Tel. 02381-9102167, E-Mail: Hamm.BCA@arbeitsagentur.de.

Kangoo Jump beim TuS Weddinghofen

Ein neues Jahr hat begonnen, neue Vorsätze wurden gefasst und der TuS Weddinghofen bietet die Möglichkeit, einen dieser Vorsätze in die Tat umzusetzen. Am Freitag, 15. Januar, bietet der TuS eine Schnupperstunde zum Kangoo-Jump-Kurs an.

Interessierte können ausprobieren, wie gut es sich auf den Kangoo-Jump-Schuhen hüpfen lässt. Zu Beginn wird es eine Eingewöhnungsphase auf den Schuhen geben und es werden erste leichte Schritte gewagt. Danach findet der Kurs 10 mal freitags von 18 Uhr bis 19 Uhr in der Turnhalle der Pfalzschule statt. Bei Interesse gibt es weitere Informationen unter 02307/67874.

Rechte Pöbeleien in der U-Bahn – 19-jähriger Kamener festgenommen

Aufmerksame Zeugen informierten die Polizei Dortmund am vergangenen Freitagabend gegen 22.20 Uhr, über fünf Personen, die sowohl an der U-Bahn Haltestelle Kampstraße, sowie in der U-Bahnlinie 41, Richtung Eving, ausländisch aussehende Fahrgäste penetrant verbal attackiert hätten und verfassungsfeindliche Parolen skandieren würden. Unter den Rechten befand sich auch ein 19-Jähriger aus Kamen.

Bei der sofort eingeleiteten Fahndung trafen die Einsatzkräfte auf zwei Tatverdächtige auf der Eberstraße und hielten diese an. Die Überprüfung ergab, dass beide Personen bereits polizeilich einschlägig in Erscheinung getreten sind. Bei den beiden Männern handelt es sich um einen 26-jährigen Dortmunder und einen 19-Jährigen aus Kamen. Die beiden Tatverdächtigen mussten mit den Beamten zur weiteren Sachverhaltsabklärung auf die Wache Nord fahren. Die drei weiteren Tatverdächtigen konnten zunächst flüchten.

Im Rahmen der Ermittlungen räumten beide den Aufenthalt in der Haltestelle Kampstraße sowie in der besagten U-Bahnlinie ein. Beide Tatverdächtige schilderten sie hätten an der vorangegangenen Rechtendemo in Huckarde teilgenommen. Ebenso weiteren Tatverdächtigen die mit in der U-Bahn gewesen wären. Im weiteren Ermittlungsverlauf ergaben sich Hinweise auf die Identität der weiteren drei Tatverdächtigen. Der Dortmunder Straftäter kam zur Verhinderung weiterer Straftaten und zur Ausnüchterung in das Polizeigewahrsam. Der nüchterne Tatverdächtige aus Kamen wurde mit einem Platzverweis aus der Wache Nord entlassen.

Die Sonderkommission Rechts hat die Ermittlungen übernommen.

14-Jähriger bei Unfall auf der A1 schwer verletzt

Sechs verletzte Personen, davon vier Kinder bzw. Heranwachsende, sowie drei beschädigte Fahrzeuge sind die Bilanz eines Unfalls von Freitagnachmittag gegen 13.59 Uhr auf der A1 bei Hamm, zu dem die Bergkamener Feuerwehr zur Hilfe gerufen wurde.

Nach ersten Erkenntnissen fuhr der Fahrer eines Taxis, ein 66-Jähriger aus Witten, auf dem linken Fahrstreifen der A 1 in Richtung Bremen. Der Wittener bemerkte nach erster eigener Aussage noch, dass der Verkehr vor ihm stockte. Er bremste jedoch laut Polizei trotzdem zu spät ab. Hierdurch prallte sein Taxi frontal auf das Heck eines am Stauende stehenden Toyotas. Der Fahrer des Toyotas, ein 45-Jähriger aus Duisburg, bemerkte einen deutlichen Schlag von hinten. Daraufhin wurde sein Auto durch die Wucht des Aufpralls auf den vor ihm stehenden Audi eines 56-Jährigen aus Münster gestoßen.

Der Fahrer des Taxis, sowie der Fahrer des Audis blieben unverletzt. Der Fahrer des Toyotas verletzte sich leicht. Eine Beifahrerin im Audi (25-Jahre) verletzte sich ebenfalls leicht. Drei Fahrgäste des Taxifahrers, Kinder im Alter zwischen 11- und 16-Jahren wurden ebenfalls leicht verletzt. Sie kamen mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser. Eine 14-Jährige verletzte sich schwer und musste mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen werden.

Den Sachschaden schätzt die Polizei auf circa 20.000 Euro.

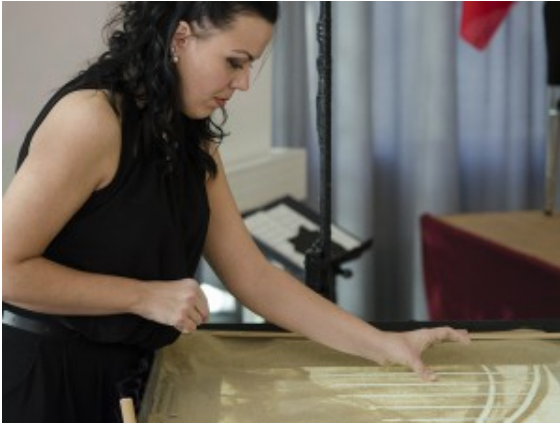
Während der Unfallmaßnahmen blieb die Richtungsfahrbahn Bremen teilweise voll gesperrt. Der Verkehr staute sich bis auf sechs Kilometer zurück.

Neujahrsempfang: Mit Sand und Sonne ins Jahr 2016

Mit Sonnenaufgang, reichlich Jubiläen, vielen Gründen zum Feiern und Unmengen Sand geht es in Neue Jahr. All das gestaltete jedenfalls den traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Bergkamen und soll 2016 den Weg weisen. Dann steht vor allem die Stadtgeschichte im Mittelpunkt, die am Sonntag im wahrsten Sinne durch die Finger rann.



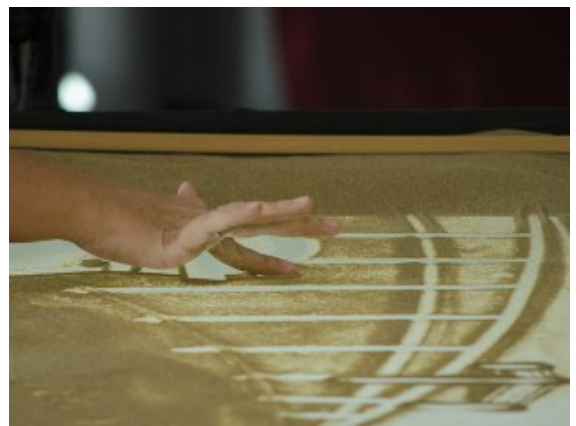
So voll wird es nur einmal im Jahr im Ratssaal zum Neujahrsempfang.



Wunderwerke aus Sand schuf
Iryna Kister in Windeseile.

Was Iryna Kister auf einem Leuchttisch mit Unmengen Körner, ihren Fingern und einem Stückchen Holz anstellte, war ein echtes Erlebnis. In Windeseile entstand das Römerlager auf der Leinwand, das sich gleich darauf in eine Zechenlandschaft verwandelte. Flink entstand ein riesiges Chemiewerk, das von Bombern in Trümmer gelegt wurde. Aus der Zerstörung wuchsen Bilder der Schlagwetterexplosion und eine Stadturkunde mit unzähligen Stadtteilen, der schnell noch Overberge hinzugefügt wurde. Der Cityturm klettert mit dem Rathaus in die Höhe, um alsbald mit einer Kanaldylle zu verschmelzen.

Flüchtige Kunst und große Emotionen



Auf die Details kommt es
bei Millionen Sandkörnern

an.

So flüchtig und vergänglich die Kunst wie auch die Schlaglichter der Stadtgeschichte erschienen, so nachhaltig war doch der Eindruck bei den Gästen. Donnernden Applaus gab es für diesen künstlerischen Ritt durch die Stadtgeschichte, umrahmt von der beschwingten Musik des Duos Soleil Levant. Mit Blockflöte und Gitarre ließen Gereon Kleinhubbert und Sandra Wilhelms die Sonne mit Melodien der Beatles oder des irischen Liedes „Danny Boy“ im Ratssaal aufgehen.



Emotionale Worte von den
Bürgermeistern der
Partnerstädte.

Dort hatten zuvor bereits Emotionen den Ton angegeben. 25 Jahre gibt es die Städtepartnerschaft mit Hettstedt. Eine Freundschaft, die „die innere Einheit nicht nur Deutschlands, sondern auch Europas zeigt“, so Bürgermeister Danny Kavalier. Der freute sich auf weitere Besuche zum Partnerschaftsjubiläum in 2016 und war mit einer großen Delegation angereist. Die Partnerschaft mit Gennevilliers bei Paris währt nunmehr seit 20 Jahren. Ergriffen zeigte sich Patrice Leclerc von der Unterstützung während der schlimmen Zeit der Terrorattentate in Paris, die auch seine Stadt erschütterte. Der Besuch von Roland Schäfer in Gennevilliers, „das war ein Ausdruck der Brüderlichkeit, der unverzichtbar ist“. Respekt zollte der Bürgermeister der französischen Partnerstadt der Großzügigkeit und Menschlichkeit, die Deutschland im Zuge der

Flüchtlingswelle demonstriert habe.

Flüchtlingsströme sind auch 2016 eine Herausforderung



Bürgermeister Roland Schäfer bei seinem Rückblick und Ausblick.

Die Flüchtlinge standen auch im Mittelpunkt des traditionellen Rückblicks von Bürgermeister Roland Schäfer. Er dankte dem beeindruckenden ehrenamtlichen Engagement von Verbänden und Bürgern: „Sonst wäre all das auch nicht in humaner Weise zu leisten gewesen!“ Aktuell hat die Stadt 600 Flüchtlinge in Wohnungen untergebracht, 600 weitere Plätze bietet die Landeseinrichtung am Wellenbad. Die Zeltstadt wird im März aufgelöst. „Wie es dann weitergeht, was mit weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen passiert, ist noch offen“, so Schäfer. Aber: „Wir werden das schaffen, wenn Bund, Land und EU ihre Aufgaben machen.“

Vor diesem Hintergrund waren die übrigen Ereignisse des Jahres 2015 fast marginal. Die Besiedlung des Logistikparks mit zwei großen Firmen und vielen Arbeitsplätzen, die Umsetzung des Radweges an der Jahnstraße, die Schließung der meisten Hauptschulen mit der letzten in diesem Jahr und die Neugestaltung der Haldenspitze: Vieles ist 2015 passiert.



Den musikalischen Rahmen gestaltete das Duo „Soleil Levant“.

Viel wird auch 2016 die Stadt bewegen. Stadtmuseum und Römerpark erleben Umbau und Weiterentwicklung. In der Stadtmitte wird im Herbst die Sparkasse eröffnet, das Wohnungsbauprojekt „Stadtfenster“ beginnt, der Stumpf des Cityturms wird „hoffentlich“ abgerissen und die BergGalerie ebenso realisiert wie ein Gesundheitszentrum auf der Grimberg-Fläche in Weddinghofen. Die Weiterführung des Kanalbands an der Nordseite ist eine Herausforderung, das Sport- und Jagdschützenzentrum an der Hansastraße kann nach Bewältigung der meisten Hürden gebaut werden. Für die Wasserstadt Aden, so Schäfer, seien der größte Teil der bürokratischen Probleme bewältigt. Die wasserrechtliche Genehmigung fehlt noch, dann kann 2016 der 1. Spatenstich folgen. Ein gewaltiges Problem steht mit der Zukunft der GSW-Freizeiteinrichtungen, zu hohen Defiziten und zu großer Wasserfläche sowie der noch nicht geklärten Frage nach der Form des zukünftigen Schwimmbades auf dem Programm. Nicht anders verhält es sich mit der Eishalle, die eine Vielzahl von Vereinen beherbergt, „auf die wir sehr stolz sind“.

Im Mittelpunkt steht 2016 aber vor allem die Stadtwerdung vor 50 Jahren, die laut Schäfer „heute ja soweit akzeptiert ist“. Es gibt zwar kein Hafenfest, dafür aber eine gewaltige Jubiläumsfeier vom 3. bis 5. Juni.

Mit Musik und offenen Türen in die Oberadener Realschule

„Musik mag ich gern!“, stellt die junge Interessentin fest. Mit glänzenden Augen betrachtet sie das Klavier, das Schlagzeug, die Pauke, die unzähligen Instrumente im Musikraum. Auch ein anderes Mädchen kann seine Begeisterung für Melodien und Noten kaum bremsen. Wie ein Wasserfall stürzen die Beschreibungen für ihre Leidenschaft aus ihr heraus. Der Lehrer greift die Gelegenheit beim Schopf: „Dich brauchen wir!“, sagt er.



Beeindruckende Vorführungen gab es im Chemieraum.



Blattstrukturen und Libellenlarven offenbarte das Mikroskop im Biologieraum.

Nicht nur für diese beiden Mädchen dürfte die Entscheidung für die Realschule in Oberaden spätestens mit dem Schritt in den Musikraum am Samstag gefallen sein. Viele Besucher drängelten

sich beim Tag der offenen Tür in den Räumen und nickten anerkennend zum Angebot. Nicht nur das neue Profil „Musik +“ mit vier anstelle von zwei Unterrichtsstunden Musik pro Woche faszinierte. Computerunterstütztes Lernen, harte Schüsse auf das Fußballtor als DFB-Partnerschule, Mofa-Kurse, Medienscouts, Gemeinsames Lernen: Die Realschule hat einiges zu bieten, das die Interessenten zu Bewerbern macht.



Flammenverfärbungen hatten es in sich.

Allerdings war der stv. Schulleiter Jörg Lange ein wenig irritiert über Gerüchte, die ihn über Eltern an diesem Tag der offenen Tür zu Ohren gekommen waren. „Es kursiert offenbar die Behauptung, dass unsere Schule eine Sekundarschule werden soll“, schildert er. „Das stimmt so nicht“, betont er. Jedenfalls sind bislang keine Pläne für die vielfach diskutierte neue Schulform für weiterführende Schulen ohne Oberstufen seitens der entscheidenden Behörden bis nach Oberaden vorgedrungen. Sekundarschulen gibt es bislang in wenigen Bundesländern. Sie werden nach Auslaufen der Hauptschule auch in NRW diskutiert. Aber: „Schüler, die bei uns im neuen Schuljahr beginnen, werden als Realschüler eingeschult und beenden ihre Schullaufbahn auch als solche“, so Lange.

Von Libellenlarven bis zur Hieroglyphe



Gemeinsam lernen am PC war gefragt.

Ungeachtet dessen war die Stimmung prächtig. Eltern zogen ihre Jacken aus, testeten selbst ihre Schusskraft, probierten sich mit Indiaka, Hand-, Basket-, Volley- und Medizinball am Sportparcours, spähten mit ihren Kindern durch die Linsen der Mikroskope auf Libellenlarven oder produzierten begeistert funkelnde Seifenblasen. Viele hatten konkrete Fragen, die an den zahllosen Informationsständen oder im Gespräch mit den Lehrern Antworten fanden: Wie sieht der Sprachunterricht genau aus, wie groß sind die Klassen, wie funktioniert genau das neue Musik-Profil der Schule, welche Fördermöglichkeiten gibt es für die Kinder?



Kunst macht schön:
Verzierungen für das

Gesicht.

Ganz nebenbei konnten sich alle mit eigenen Augen davon überzeugen, dass die Theorie auch in der Praxis fruchtet. Eifrig führten die Schüler Eltern und Kinder durch die Klassen, backten Waffeln, demonstrierten an der Puppe die korrekte Wiederbelebung bei der ersten Hilfe oder malten kunstvolle Gebilde auf Arme und Gesichter. „Schau mal, hier musst Du anklicken, um die Haustiere auszuwählen“, erläutert eine Schülerin fürsorglich am PC der jungen Besucherin, wie das Programm funktioniert. Ob bei der Zusammenstellung des eigenen Namens aus ägyptischen Hieroglyphen im Geschichtsraum oder bei der Enträtselung der inneren Geheimnisse der Lego-Roboter: Überall standen Helfer bereit. Denn in der Realschule Oberaden waren die Türen eben nicht nur im wortwörtlichen Sinne am Samstag offen.

Doch noch Hoffnung für die Bergkamener BergGalerie?

Vielleicht wird es jetzt doch noch etwas aus der neuen Bergkamener BergGalerie. Wie bereits berichtet, ist im Herbst 2015 die Wuppertaler Struktur GmbH mit dem Umbau der ehemaligen „Turmarkaden“ beauftragt worden.



Deren Geschäftsführer Dirk Gaßmann hat nun gegenüber dem Hellweger Anzeiger einen neuen Termin für den Beginn der Arbeiten genannt: Mitte 2016. Schön wäre es. Es wäre auch das passende „Geburtstagsgeschenk“

für die Stadt Bergkamen, die Anfang Juni ihr 50-jähriges Bestehen ganz groß feiert.

Rein theoretische hätte die Struktur GmbH dafür bis zum Anfang Oktober 2016 noch Zeit. Genau zwei Jahre vorher erhielt die Charterhaus-Geschäftsführerin Brigitte van der Jagt die Genehmigung für den Umbau. Gültig sind Baugenehmigungen zwei Jahre. Insgesamt sollen 35 Mio. Euro in das Projekt investiert werden.